



**Zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. sc. agr.
Klaus Dörter und 35jährigen Jubiläum
der Kulturtechnik bzw. des Meliorationswesens
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

Am 10. Januar 1982 beging Prof. Dr. Klaus Dörter, Mitglied des Redaktionskollegiums der *Hercynia*, seinen 60. Geburtstag. Ein gegebener Anlaß, um Rückblick auf seine bisherige erfolgreiche Schaffensperiode als Hochschullehrer zu halten.

In Breslau 1922 geboren, studierte er nach dem Abitur, unterbrochen durch Kriegsgeschehnisse und landwirtschaftliche Praxistätigkeit, 1942 und 1943 sowie von 1948 bis 1950 Landwirtschaftswissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zu seinen Lehrern während des Studiums gehörten Wissenschaftlerpersönlichkeiten von internationalem Rang, wie der Nobelpreisträger Ziegler (Chemie), die Professoren Troll (Botanik), Roemer (Acker- und Pflanzenbau) und Schmalfuß (Bodenkunde und Pflanzenernährung).

Nach dem Diplomexamen im Jahre 1950 begann im gleichen Jahr seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent an dem im Jahre 1947 von Prof. Dr. Reinhold Hoffmann gegründeten Institut für Futterbau und Kulturtechnik der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Halle. Angeregt durch seine hochverehrten Lehrer Prof. Reinhold Hoffmann und Prof. Eilhard Alfred Mitscherlich erstreckten sich seine ersten Forschungsarbeiten auf die Lösung spezieller bodenphysikalischer Probleme der kapillaren Wasserbewegung in Beziehung zur Hygroskopizität sowie auf die Untersuchung von Wirkprinzipien der Unterflurkapillarbewässerung.

Im Jahre 1954 promovierte er zum Dr. agr. mit der Dissertationsschrift „Die Steig-
höhe des Wassers in humusfreien Sanden in Abhängigkeit von der Hygroskopizität“.
Nach der Habilitation (1961) für die Fachgebiete Meliorationswesen und Grünland
wurde er noch im gleichen Jahr zum Dozenten berufen und mit der kommissarischen
Leitung des in der Zwischenzeit umbenannten Institutes für Grünland und Meliorations-
wesen beauftragt. Es folgten 1963 die Berufung zum Professor mit Lehrauftrag und
zum Institutsdirektor, 1966 zum Professor mit vollem Lehrauftrag und 1968 zum ordent-
lichen Professor für das Lehrgebiet Landwirtschaftliche Meliorationen, das in der Folge-
zeit durch die Einbeziehung der Landeskultur eine bedeutende Erweiterung erfuhr.

Vielfältig waren und sind die wissenschaftlichen Arbeiten auf den Gebieten des
Meliorationswesens, der Grünlandwirtschaft, der landwirtschaftlichen Samenkunde, der
Gräserkunde und nicht zuletzt der sozialistischen Landeskultur, die in zahlreichen Ver-
öffentlichungen ihren Niederschlag fanden. Hervorzuheben sind u. a. die bei vielen
Studenten beliebten beiden Samen- und Gräserbestimmungsbücher „Das Bestimmen der
Samen von Gräsern und Schmetterlingsblütlern“ und „Süßgräser, Riedgras- und Binsen-
gewächse“ sowie das Brockhaus Handbuch „Sozialistische Landeskultur“, an dessen in-
haltlicher Gestaltung er maßgeblich beteiligt ist.

Umfangreich sind auch die von ihm und seinen Mitarbeitern bearbeiteten wissen-
schaftlichen Probleme zu aktuellen Fragen der landwirtschaftlichen Praxis. Dabei stan-
den und stehen aktuelle praxisorientierte Forschungsaufgaben der verschiedensten Teil-
gebiete des Meliorationswesens, der Graslandwirtschaft und der Landeskultur auf
Standorten und in sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben der Altmärkischen Wische,
des Harzes und Thüringer Waldes, des Helme-Unstrut-Gebietes, des Geiseltales, der
Abwasserverwertungsgebiete Delitzsch und Burgwerben sowie in Beregnungsbetrieben
des Bezirkes Halle im Vordergrund. Die dabei erzielten Ergebnisse haben wesentlich
zur Erhöhung des Ertragsniveaus und entscheidend zur gesellschaftlichen und ökonomi-
schen Entwicklung dieser Gebiete und Betriebe beigetragen.

Als passionierter Hochschullehrer ist ihm die Erziehung der Studenten und des wissen-
schaftlichen Nachwuchses ein ganz besonderes Anliegen. Mit der ihm eigenen Begeiste-
rungsfähigkeit, viel pädagogischem Geschick und Einfühlungsvermögen findet er, ob
in der Vorlesung, bei der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit der Studenten oder auf
Exkursionen, stets große Resonanz unter seinen Zuhörern. Ausdruck dessen ist u. a.
eine nunmehr 25jährige vielseitige und erfolgreiche Studentenzirkeltätigkeit bzw. wis-
senschaftlich-produktive Tätigkeit der Studenten sowie eine große Zahl von Diplo-
manden und Doktoranden.

Prof. Dörter wurde in zahlreiche akademische Ämter berufen, so als Dekan der
Landwirtschaftlichen Fakultät (1966–1968), zum ersten Direktor der Sektion Pflanzen-
produktion (1968–1971) und zum Dekan im Wissenschaftlichen Rat (1968–1974) der
Universität Halle. Als ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissen-
schaften zu Leipzig ist er zugleich Leiter der Kommission „Spezielle Umweltprobleme“.
Er ist weiterhin Mitglied der Sektion Landeskultur und Naturschutz der AdL der DDR
und der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft. Zu erwähnen ist ferner seine
aktive Mitwirkung in der Klasse Umweltschutz und Umweltgestaltung der Akademie
der Wissenschaften. Als langjähriges Mitglied des Bezirksvorstandes Halle der Agrar-
wissenschaftlichen Gesellschaft der DDR ist ihm die schnelle Überführung neuer wis-
senschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis ein besonderes Anliegen.

Seine Leistungen wurden u. a. mit der Verdienstmedaille der DDR, der Erinne-
rungsmedaille zum 20. Jahrestag der Demokratischen Bodenreform, der Ehrennadel in
Gold der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft und den Erinnerungsmedaillen der Land-
wirtschaftlichen Hochschulen Poznan und Nitra sowie der Thomasius-Plakette der
Martin-Luther-Universität gewürdigt.

Das Redaktionskollegium, seine ehemaligen und jetzigen Mitarbeiter und Studenten wünschen Prof. Dr. Dörter noch lange Jahre beste Gesundheit, Schaffenskraft und erfolgreiches wissenschaftliches Wirken.

Aus diesem Anlaß sowie auf Grund des
35jährigen Jubiläums der Gründung des Institutes für Futterbau
und Kulturtechnik am 27. April 1947

an der ehemaligen Landwirtschaftlichen Fakultät findet am 8. und 9. September 1982 in Halle unter Mitwirkung des Katheders Landwirtschaftliche Meliorationen der Landwirtschaftlichen Hochschule Nitra und des Institutes für Acker- und Forstmeliorationen der Akademie für Landwirtschaft Krakow ein Symposium mit internationaler Beteiligung über „Beitrag der Melioration für die effektive Bodennutzung“ statt.

Dr. Manfred Pretzschel
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Sektion Pflanzenproduktion
Wissenschaftsbereich Standortkunde
Landwirtschaftliche Meliorationen und Landeskultur
4020 Halle (Saale)
Ludwig-Wucherer-Straße 2